

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nachfolgenden Bericht über die Sitzung vom 28. Januar) an dieser Stelle versagen müssen. Redner empfiehlt den Kollegen aufs wärmste den Besuch der nahen Lombardei, wo sich ihnen bei relativ geringen Opfern an Zeit und Geld eine Fülle des Lehrreichen und Interessanten bietet. So seien beispielsweise die Centralkirchen von Legnano, Busto Arsizio, Saronno und Lodi, ja jede einzelne derselben schon wegen ihrer farbigen Innendekoration eine Fahrt durch die Alpen wert. Zur Vorbereitung dienen, ausser dem Cicerone, der erste Teil von Geymüllers Werk über St. Peter; sodann in ganz gründlicher Weise die Schrift des Dr. Casati: *I capi d'arte di Bramante nel milanese*. — Der Vortrag wurde begleitet von vielen Skizzen und Photographien und zum Schluss Herr Walser ersucht, seine Mitteilungen gelegentlich auf des Meisters römische Schöpfungen ausdehnen zu wollen. — *Qui vivra verrea!*

**Versammlung vom 28. Januar 1896.**

Vorsitzender: Herr P. Miescher.

Der Vorsitzende teilt mit, der Vereinsvorstand habe die Angelegenheit betreffend Publikation der Traktanden besprochen und schlage nun vor, es seien über je drei aufeinanderfolgende Sitzungen zusammen kurze Auszüge aus den Vereinsverhandlungen an die Schw. Bztg. zu richten. Betreffend Publikation in den Lokalblättern möge man an einem frühern Beschluss festhalten, wonach es jeweilen dem Vereine, bezw. dem betreffenden Referenten zustehe, darüber zu entscheiden, ob eine solche stattfinden solle, oder nicht. Es findet über diesen Vorschlag keine Diskussion statt; wohl insbesondere mit Rücksicht auf das mit Spannung erwartete Referat des Herrn Reg.-Rat Reese über die hiesige Rathaus-Konkurrenz, welches nun folgt. Das Resultat der Preisbewerbung ist in Nr. 3 a. c. der Schw. Bztg. bekannt gegeben. In der Einleitung sagt der Vortragende unter anderem, es sei ursprünglich eine beschränkte Ideenkonkurrenz unter den Basler Architekten beabsichtigt gewesen; doch, gestützt auf früher bei ähnlichen Anlässen gemachte Erfahrungen und namentlich im Hinblick auf die viel umstrittene Frage der Fassadengestaltung habe man sich in der Folge entschlossen, an einen weiteren Kreis von Architekten zu appellieren. — Der Durchschnittswert der 30 eingegangenen Arbeiten sei ein befriedigender. Redner bespricht sodann jeden einzelnen der im Lokale ausgestellten prämierten Entwürfe, worauf wir hier, da doch die Publikation derselben nebst dem preisrichterlichen Gutachten in Aussicht steht, nicht näher eintreten. Die Frage des Rathaus-Umbaus sei, so schliesst Redner seinen vorzüglichen Vortrag, durch das Ergebnis der Konkurrenz jedenfalls wesentlich gefördert und damit gezeigt worden, dass das hierfür aufgestellte Programm in durchaus befriedigender Weise könne erfüllt werden. — Die vorgerückte Zeit und wohl auch die im Lokale herrschende Luft drückten offenbar auf die nachfolgende Diskussion. Inbezug auf die Fassadengestaltung machten sich verschiedene Ansichten geltend; doch ohne Ausschliesslichkeit und im Allgemeinen wurde gegen den Entscheid der Jury nichts eingewendet. Während ein Votum vom Erlas einer (durch den Vortragenden angedeuteten) zweiten beschränkten Fassaden-Konkurrenz abmahnte, wendete man sich von anderer Seite gegen den internationalen Wettbewerb überhaupt. — Herr Reg.-Rat Reese erklärt sich bereit, am 2. Februar die Kollegen durch die gesamte Ausstellung der Konkurrenzentwürfe zu führen. — Der Vorsitzende teilt noch mit, dass auf Ansuchen des Vorstandes es Herr Walser übernommen hat, für diesen Winter über die Vereinsverhandlungen an die Schw. Bztg. periodisch und auszugsweise zu berichten.

**Versammlung vom 2. Februar 1896**

im Ausstellungslokal der Rathaus-Entwürfe, im Gewerbemuseum:

Vorsitzender: Herr Vischer.

In einem Rundgang durch die Ausstellung bespricht Herr Reese unter Angabe der von der Jury festgehaltenen Gesichtspunkte die sämtlichen nicht prämierten Entwürfe, worunter sich mehrere vorzügliche Arbeiten befinden. Namentlich gefällt unter anderem die Fassadenbildung mit Turm im Entwurf mit dem Steinmetzzeichen, sodann aber auch die hervorragende zeichnerische Leistung am Entwurf mit dem Basiliken als Wappenhalter. — Diskussion findet nicht statt.

F. W.

**Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.**

**V. Sitzung vom 22. Januar 1896,**  
abends 8 Uhr im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur H. v. Muralt.

Anwesend 55 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Als neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen die Herren: Nordostbahndirektor H. Brack, Ingenieur H. Brändli beim städtischen Tiefbauamt, Ingenieur Eugen Proté beim städtischen Tiefbauamt, H. Wagner, Ingenieur des städtischen Elektrizitätswerkes.

Herr Maschineningenieur H. Naville hält einen sehr interessanten Vortrag über die neuen Maschinen-Werkstätten der Firma Escher, Wyss u. Co. im Hard, verbunden mit Vorweisung und Erklärung der zahlreichen für diesen Bau angefertigten Pläne. Im Anschluss daran macht Herr Maschineningenieur E. Kolben Mitteilung über die elektrischen Anlagen und die Verteilung der elektrischen Kraft in diesem Etablissement, als Resumé der bereits in der «Bauzeitung» (Bd. XXVI, Nr. 10, 11 und 12) erschienenen Publikationen über diese Anlagen. Beide Arbeiten werden verdankt.

Hierauf werden von Ingenieur v. Muralt die Pläne des eben im Bau begriffenen Durchbruchs der Weinbergstrasse vorgewiesen und einige Erläuterungen dazu gegeben, insbesondere über die Baumethode der dabei zu erstellenden langen und hohen Stützmauer, für welche zuerst ein Einschnitt ausgehoben wird, so dass die Mauer fertig dasteht, bevor die eigentliche Abgrabung der Strasse erfolgt.

S. P.

Schluss der Sitzung 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

**Stellenvermittlung.**

Gesucht ein künstlerisch gebildeter *Architekt*, guter Zeichner, in ein Architekturbureau. (1021)

Gesucht in eine Maschinenfabrik nach Russland ein tüchtiger, selbständiger *Ingenieur* für den Turbinenbau, der womöglich auch Kenntnisse im Mühlenbau hat. (1023)

Gesucht ein tüchtiger, theoretisch und praktisch gebildeter, selbständiger *Konstrukteur* für Turbinenbau und allgemeinem Maschinenbau. (1024)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

**Submissions-Anzeiger.**

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand																		
9. Februar	Adolf Kaufmann, Zimmerstr.	Obergerlafingen (Solothurn)	Anlage eines neuen Gewerbekanal beim Sägebach in Obergerlafingen. Erdbewegung etwa 2100 m <sup>3</sup> .																		
10. »	Ed. Nüssli	Dickbuch b. Elgg	Anlage einer Sammelbrunnenstube, eines Reservoirs von 200 m <sup>3</sup> Inhalt, eines Leitungsnetzes von etwa 1100 m Länge, sowie sämtliche Grabarbeiten für die Wasserversorgung Dickbuch bei Elgg.																		
10. »	Otto Lutstorf, Architekt	Bern, Seilerstr. 8	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, Lieferung der gewalzten Eisenbalken, sowie Zimmermanns-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Neubau der Licht- und Wasserwerke an der Schanzenstrasse in Bern.																		
12. »	Brunner-Ackermann, Aktuar der Baukommission	Kleinlützel (Soloth.)	An- und Umbau des Schulhauses der Gemeinde Kleinlützel.																		
15. »	L. Pfeiffer, Architekt	St. Gallen	Spengler-, Glaser-, Gips- und Schreinerarbeiten zum Neubau der Lindebühlkirche in St. Gallen.																		
15. »	Sekretariat des Baudepartements	Basel	Zimmer- und Schmiedearbeiten, sowie die Eisenkonstruktion der Treppenhäuser für das Primarschulhaus im Gundeldingerquartier in Basel.																		
15. »	L. Müller, Ortsvorsteher	Gachnang (Thurgau)	Anlage einer Wasserversorgung in Gachnang.																		
15. »	Jung & Bridler, Architekten	Winterthur	Erd-, Maurer-, Schlosser- und Malerarbeiten zur Herstellung einer Stützmauer vor dem neuen Sekundarschulgebäude an der St. Georgenstrasse in Winterthur.																		
15. »	Pfarrer Ruetschi	Sumiswald (Bern)	Anlage der Wasserleitung, Abtrittspülung etc. in der Bezirks-Krankenanstalt in Sumiswald.																		
15. »	L. Kürsteiner, Ingenieur	St. Gallen	Liefern und Legen des Leitungsmaterials nach folgendem Verzeichnis: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Kaliber</td> <td>75</td> <td>100</td> <td>120</td> <td>150</td> <td>180 cm</td> </tr> <tr> <td>Muffenröhren</td> <td>284</td> <td>1773</td> <td>3510</td> <td>1121</td> <td>1265 m</td> </tr> <tr> <td>Muffenschieber</td> <td>2</td> <td>11</td> <td>16</td> <td>7</td> <td>4 Stück</td> </tr> </table> samt allen Formstücken, 68 Hydranten und zugehöriger Grabarbeit für die Wasserversorgung Teufen.	Kaliber	75	100	120	150	180 cm	Muffenröhren	284	1773	3510	1121	1265 m	Muffenschieber	2	11	16	7	4 Stück
Kaliber	75	100	120	150	180 cm																
Muffenröhren	284	1773	3510	1121	1265 m																
Muffenschieber	2	11	16	7	4 Stück																
20. »	Gemeinderat Vals	Vals (Graubünden)	Maurer- und Holzarbeit zur Vergrößerung der Pfarrkirche in Vals.																		
20. »	C. Irniger, Gemeindeammann	N.-Rohrdorf (Aarg.)	Sämtliche Bauarbeiten und die Eisenlieferung für das neue Schulhaus in N.-Rohrdorf.																		
20. »	Gemeinderatsamt	Degersheim (St. Gall.)	Bau einer Gemeindestrasse von Flawil nach Magdenau. Strassenlänge 2,3 km, Fahrbahnbreite 4,0 m und 4,5 m. Voranschlag rund 31 500 Fr.																		
1. März	Bureau der Baukommission der Klausenstrasse	Altorf (Uri)	Bau der VI. Abteilung der Klausenstrasse von Springen bis Derelen, km 7,980 bis km 9,896 mit Ausnahme der Lieferung der Betonröhren. Kostenvoranschlag 155 900 Fr.																		